

Energiewende-News

Der deutsche Sonderweg
Was der Rest der Presse
frei ist zu verschweigen

Ausgabe 4 2025

Sehr geehrte Leser,

Die Bundestagswahl hat an den für unser Land ruinösen und **für das Klima ineffektiven** ([E-News 1/25](#)) Energiewendeplänen nichts geändert. Zu sehr hat sich die grün-naive Ideologie der Klimaretter durch immer mehr Windräder und gleichzeitiger Ächtung der Kernenergie mit Hilfe gesinnungstreuer Medien in das Weltbild der deutschen Bevölkerung eingebrannt. Der ganz reale Öko-Industrielle-Komplex ist zu finanzstark und einflussreich geworden, als dass er noch die Fähigkeit zur Selbstkontrolle hätte. Spätestens seit dem Durchwinken des **verfassungswidrigen** (siehe [E-News 2/25](#)) Erneuerbare-Energien-Gesetz gleicht er einem Amok-laufenden Güterzug, der unter dem Vorwand „nationaler Sicherheit“ auf volle Fahrt beschleunigt wurde und alle Hindernisse wegfegt. Unsere Politiker können ihn weder schnell umsteuern, noch haben sie den Mut oder Willen dazu, denn das würde bedeuten, grobe politische Fehler zugeben und treue Wähler enttäuschen zu müssen. Der Anschein soll also weiterhin gewahrt bleiben. Gleichzeitig wird der große nachhaltige Schaden dieser abstrusen Energiepolitik an unserem Land und seiner Bürger immer offener.

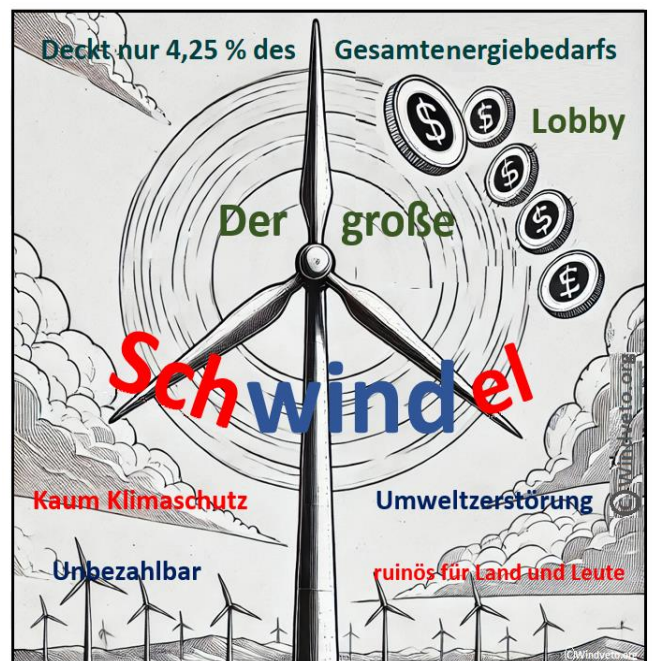
Dr. Stephan Kaula

Die wahren Zahlen der Energiewende 2024 !

Im vergangenen Jahr verbrauchte Deutschland nur noch ca. 3.200 Terawattstunden an Primärenergie. Das ist der niedrigste Stand seit 1969 ([Quelle](#)) und auch Folge des [Einbruchs der Industrieleistung](#). Es wurde insgesamt 5,3 % weniger Strom produziert als 2023. Die Stromimporte stiegen um rund 23 %, die Exporte sanken um rund 15 % ([Quelle](#)). Die Windenergie produzierte 136,1 TWh ([Quelle](#)). Das sind nur schlappe **4,25 % des Primärenergiebedarfs** und eine Abnahme gegenüber 2023 (139 TWh). Die Zahl der Stunden mit negativen Strompreisen stieg auf 8.784 Stunden. Abregelungen wegen Stromüberschüssen ([Quelle](#) und [Quelle](#)) nehmen ständig zu.

Erneuerbare Energien-Paradoxon:

Die Strom-Überschüsse steigen nicht linear, sondern exponentiell mit dem Ausbau von Windkraft und PV. Umso mehr muss abgeregelt oder billig exportiert werden. Die Infrastruktur und die Speichermöglichkeiten können immer weniger mithalten. Die Kosten explodieren in die Unbezahlbarkeit.



**Wer also Klimaneutralität in unser Grundgesetz schreibt,
muss gleichzeitig eine radikale Veränderung der Energiewende verlangen:
Ausbaustopp von Windkraft und PV und die Reaktivierung/Errichtung von Kernkraftwerken !**

Die unerwünschten Nebenwirkungen der Windenergie, die es nicht geben darf.

Der Umfang der unerwünschten Folgen des Windenergieausbaus sind enorm. Da sie aber den Profiten des Öko-Industriellen-Komplexes im Wege stehen, wurden und werden diese im Bewusstsein der Öffentlichkeit unterdrückt.

Naturschutz

Das trifft besonders auf die Natur zu, denn sie kann selbst keinen Hilferuf absetzen. Man sollte annehmen, dass hier Naturschutzverbände zu ihrem Anwalt werden. Doch z.B. NABU und BUND erhalten großzügige staatliche Zuwendungen ([Link](#)). Ihre Funktionäre stehen vermutlich auch deshalb zum realitätsfernen Argument *Klimaschutz* (durch immer mehr Windräder) *sei Artenschutz*. Die Belange des Naturschutzes konnten so als Hindernisse für den Windkraftausbau in Deutschland immer weiter unterminiert und zuletzt faktisch abgeschafft werden. Dafür scheute man nicht, die blutige Wirklichkeit zu verschleiern oder zu verdrehen.

Die Realität: Tötung von Großvögeln, Fledermäusen und Vernichtung von Biotopen

So liest man in Genehmigungen für Windenergieanlagen immer wieder Begriffe wie **Signifikanzschwellen** für das **Tötungsrisiko** für Vögel wie Rotmilan oder Schwarzstorch, die eingehalten würden. Dies sind klare wahrscheinlichkeitstheoretische Begriffe. Doch: Zitat aus einem [Positionspapier](#) ausgerechnet des Bundesverbands für Windenergie (2020): „In der Praxis wird aktuell in der Regel darauf verzichtet, tatsächlich die Wahrscheinlichkeit einer Kollision zu bestimmen. Die Annahme, ein Unterschreiten des Abstandes von z.B. 1.500 m zwischen Rotmilan-Horst und WEA führe per se zum Eintreten eines signifikant erhöhten Tötungsrisikos, nimmt jedoch die erforderliche Prognose für die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses „Kollision mit WEA“ gerade nicht vor und übersieht die Vorgaben des Gesetzgebers.“ Von wegen wissenschaftlich, hier wurde also bewusst Willkür Tür und Tor geöffnet.



Man behauptet auch, das gar nicht näher bezifferte Tötungsrisiko für Fledermäusen sinke durch Abschaltzeiten entsprechender Windenergieanlagen unter eine genauso nicht definierte Signifikanzschwelle und gaukelt damit Fledermausschutz vor. Doch sinkt das Tötungsrisiko laut einer [aktuellen Studie](#) für die Hochrisikoarten dadurch nur um 7 bis 12 %. Auch hier kann also von einer Verminderung des Tötungsrisikos unter eine irgendwie geartete Unbedenklichkeits-Schwelle keine Rede sein.

Haselmäuse stehen unter strengem Naturschutz. Sie bewegen sich in ihrem Lebensraum überwiegend von Baumkrone zu Baumkrone und vermeiden den Boden. Breite Schneisen im Wald, wie es die Zuwegungen zu den Windkraftanlagen darstellen, zerschneiden damit gesunde Habitate und vergrämen die Haselmaus in entweder bereits besetzte oder ungeeignete Habitate. Sogenannte „Umsiedlungen“ von Haselmäusen sind in Wirklichkeit also schleichende Massentötungen.

Dies sind nur drei Beispiele dafür, wie der grundgesetzlich verankerte Naturschutz korrumpiert wird und Tötungen geschützter Tiere legalisiert und verschleiert werden. Um der Öffentlichkeit vorzugaukeln, man kümmere sich ausreichend um den Naturschutz, spricht man verharmlosend von „unter Signifikanzschwellen liegend“ und von „Umsiedlungen“. In Wahrheit [schrumpfen die Fledermaus-Bestände in Deutschland](#) dramatisch und Großvögel fallen den Anlagen in erheblichem Umfang zum Opfer. Windkraft im Wald ist dabei besonders unvereinbar mit Naturschutz ([Link](#), [Link](#)). 2019 war dieser Konflikt den [Geo-Redakteuren noch einen Leitartikel](#) wert. Warum schweigen dann die Medien heute, wenn der uferlose Windenergieausbau inzwischen nicht oder bestenfalls kaum mehr dem Klimaschutz dient ([E-News 1/25](#))?

Klima Negativwirkungen

Bereits 2018 erschien eine Studie ([Climatic Impacts of Wind Power](#)), die negative Auswirkungen von Windparks auf das lokale Klima wie eine Erwärmung beschrieb. In zahllosen Artikeln versuchte der Öko-Industrielle Komplex dann diesen Makel an der Windenergie zu bestreiten und zu bagatellisieren. Im Januar 2024 wurde dann eine weitere Studie veröffentlicht ([Localized Eco-Climatic Impacts of Onshore Wind Farms: A Review](#)), die eine Zusammenfassung aller dazu bekannten wissenschaftlichen Untersuchungen darstellt. Ergebnis:

„Onshore-Windparks verringern den lokalen Feuchtigkeitsgehalt des Bodens, erhöhen die oberflächennahe Lufttemperatur und verändern (senken) die lokalen Windgeschwindigkeiten erheblich. Sie führen auch zu einer Verringerung des lokalen Vegetationsindex, zu einer Hemmung des Pflanzenwachstums.“

Es gibt inzwischen zahlreiche Studien zur schädigenden Wirkung der Windkraft auf den Wald und Studien, die summierende Wirkungen von vielen Windparks in einer ganzen Region mit einer Erwärmung und Austrocknung beschreiben. Studie von 2022: "[Cumulative impacts of wind energy development on local climates](#)" (Siehe auch: Ganteför: [Nordkurier](#), [Video](#), [Artikel Agrarheute](#)) Windräder nehmen sich auch gegenseitig den Wind weg ([Link](#)). Hinzu kommt, dass vermutlich durch die globale Erwärmung der Wind im deutschen Binnenland deutlich an Stärke verloren hat. (Studie: [Der Klimawandel: Auswirkungen auf Winde und Zyklonen](#). Und hier: [Link](#), [Link](#))

WEA-Anwohner, die gesellschaftlich ignorierte und unterdrückte Minderheit

Niemand möchte direkt unter lärmenden, Flatterschattenwerfenden Windrädern wohnen, die inzwischen fast doppelt so hoch wie der Kölner Dom sind. Der Verlust an Lebensqualität spiegelt sich in den Immobilienpreisen wider, die je nach Entfernung zu den Anlagen in ländlichen Gegenden mehrere Zehntausend-Euro betragen und sogar bis zur Unverkäuflichkeit reichen sollen. ([Link](#), [Link](#), [Link](#), [Link](#)) Ohne diesen Schaden überhaupt anzuzweifeln, werden Anwohnern in Dänemark deshalb bis in Entfernungen der achtfachen Höhe der Anlagen Entschädigungen gezahlt. ([Link](#), Erhöhung der Entschädigung 2023 [Link](#)) In geringeren Entfernungen ist die Betreiberfirma sogar verpflichtet, den Anwohnern die Möglichkeit anzubieten, ihre Immobilien zu unabhängig ermittelten Preisen abzukaufen.

In Deutschland ist davon aber keine Rede, denn das würde den Profit der Windkraftlobby schmälern. Im Widerspruch zu der in Dänemark selbstverständlichen Haltung und den Ergebnissen unabhängiger Studien stehen die Ergebnisse von Untersuchungen, die vom deutschen Öko-Industriellen-Komplex in Auftrag gegeben wurden. (siehe [hier](#), [hier](#)). Diese reden das Problem natürlich bis zur Bedeutungslosigkeit klein.



Tourismus

Auch im Urlaub möchte man keine Windräder sehen. Sie passen eben nicht in das Bild einer schönen Landschaft und zur Natur. Deshalb tauchen Windräder auch in Urlaubsprospekten nahezu nie auf. So erlebt die Tourismusbranche deutliche Einbußen, wenn Windräder in der Nähe stehen. Dank an die Vereinigung [Freie Landschaft St.Gallen](#) für die fundierte Zusammenstellung von Studien über die negativen Folgen des Windenergieausbaus auf den Tourismus: ([Link](#)). Auch diese Nebenwirkung wird wie selbstverständlich vom milliardenschweren Öko-Industriellen-Komplex bestritten und kleingeredet. ([Link](#), [Link](#))



Windrademissionen

Hörbarer Lärm

Lärm gleicher Lautstärke aus unterschiedlichen Lärmquellen wird als unterschiedlich stark störend empfunden. In der vom Umweltbundesamt in Auftrag gegebenen Untersuchung [Modell zur Gesamtlärbewertung](#) findet sich auf Seite 76 ein Diagramm, das zeigt, Windradlärm wird als ein Mehrfaches störender wahrgenommen als vergleichbare Lärmquellen wie Verkehr oder Fluglärm. Da Bahnlärm durchschnittlich weniger störend wahrgenommen wird, darf Bahnlärm lauter sein. Demnach müssten die Grenzwerte für Windradlärm deutlich niedriger angesetzt werden. Doch wen wundert es, Windradlärm darf so laut wie Verkehrslärm sein. Und fragt man nach, dann dürfe die o.g. Untersuchung so nicht interpretiert werden. ([Irish independent](#): Aktuelles Grundsatzurteil des Obersten Gerichtshofs Irland)

Infraschall

Das Infraschallproblem ist komplex. Infraschall ist dabei nur ein Oberbegriff, unter den diverse physikalische Phänomene zusammengefasst werden, von denen Schall im engen Sinne nur ein Aspekt ist. (Für physikalisch Interessierte: [Link](#) und [Link](#)) So schwingen beim üblichen Schall die (Luft-) Moleküle wie ein Pendel nur um ihre Ruhelage und es findet kein Nettotransport von Luft in eine Richtung statt. Das geht jedoch zwangsläufig **immer** mit dem Betrieb von Windenergieanlagen einher! Vereinfachend gesagt, ein pulsierender Wind ist kein Schall, er ist gerichtet und seine Druckfront trägt (bei gleicher Druckhöhe) eine vielfach höhere Energie mit sich als Infraschall im akustischen Sinne. So kann die tieffrequente Druck-Signatur des Windrades, die sich hinter dem Rotor ausbildet, noch in bis zu 35 km bis 50 km Entfernung als „Infraschall“ gemessen werden ([Link](#), [Link](#)). Interpretiert man diese Druckpulse ausschließlich als üblichen (in Dezibel gemessenen) Schall, wie es **durchgehend gehandhabt wird**, so bagatellisiert man automatisch ihre Wirkung und Reichweite. Die realen Emissionen, denen Anwohner besonders mitwindig ausgesetzt sind, können zudem faktisch nicht unter Laborbedingungen simuliert werden. Deshalb sind primär breite Fallstudien mit der Erfassung von möglichen krankmachenden Effekten und Berücksichtigung der Windrichtung auf Anwohner zielführend. Das wurde aber im Land der Windräder, in Deutschland, in dreißig Jahren Energiewende nie durchgeführt, obwohl das im präventiven Anwohnerschutz zwingend und sogar relativ einfach gewesen wäre. Und es gab schon früh klare Hinweise auf die krankmachende Wirkung der Windrademissionen auf Mensch **und Tier**. ([Link](#), [Link](#), [Link](#), [Link](#))

Bisher gibt es nur eine einzige breite Fall-Studie aus Dänemark ([Link](#)), die allerdings nicht frei von Pro-Windenergie-Interessen ist. Dabei wurden die wesentlichen Auffälligkeiten wie u.a. ein deutlich erhöhter Verbrauch von Schlafmitteln und Antidepressiva im Einflussbereich der Anlagen monatelang zurückgehalten und deshalb von den Medien unterschlagen, die sich auf die ersten vorzeitig herausgegebenen unauffälligen Ergebnisse stützten.

Die Infraschallproblematik ist also keinesfalls abgehakt. Man **wollte** ihr bisher nur nicht auf den Grund gehen. Sie ist eine dringlich zu klärende vor allem rheologische und interdisziplinäre Fragestellung, die über den begrenzten Bereich der Akustik hinausgeht. Das muss dem Bundesverband für Windenergie mit Sicherheit schon lange bekannt sein. Er profitiert jedoch davon, dass diese Diskussion auf Infraschall im akustischen Sinne beschränkt blieb. So konnten die Abstände zur Wohnbebauung weiter reduziert, noch mehr Anlagen errichtet und mehr Geld mit Subventionen verdient werden.

**Die ernsthafte wissenschaftliche Diskussion über die krankmachende Wirkung des Windrad-Infraschalls hat in Wirklichkeit noch gar nicht begonnen.
Sie wurde bisher nur vom Öko-Industriellen-Komplex totgeredet.
Wesentliche Windrad-Emissionen wurden in diesem Zusammenhang
bisher weder erfasst noch berücksichtigt !**

Weitere Links zum Windrad-„Infraschall“:

www.windwahn.com, [Aefis](#), www.infrage.org, [Betroffenen-Videos](#), [franz.Urteil](#), [Physiker Dr. Hübner](#)

Schlagschatten, Nachtbeleuchtung und Bodenschall

Beim belastenden **Schattenwurf** von WKA wird nur der kurzzeitige direkte Kernschattenwurf auf das Haus berücksichtigt. (Jahrelanges Aussetzen dieser Regelung: [Link](#))

Bereits 2018 wurde beschlossen, die **Nachtbefeuerung** von WKAs abzuschaffen und das sollte nun endlich zum 1.1.25 umgesetzt sein. Es gibt aber [Ausnahmegenehmigungen für kleine Windparks](#). Es kostet Geld!

Die WEAs übertragen ihre **Schwingungen auch auf den Boden** und verändern dessen Ökosystem ([Link](#)). Dieser „Körperschall“ kann auch weit entfernt Wirkungen entfalten ([Link](#)) und in Wohnhäuser eindringen.

Energiewende: Eine perfide Politik gesellschaftlicher Entsolidarisierung !

Die Anwohner von Windenergieanlagen werden materiell und gesundheitlich geschädigt, ihre Lebensqualität gemindert, ihre Hilferufe ignoriert. Gelingt es nicht mehr sie zu ignorieren, diffamiert man sie öffentlich als eingebilzte Kranke, Klimaleugner, egoistische Windkraftgegner und neuerdings als politisch rechts. Anwohner werden auch juristisch entrechtet, denn keine Privatperson kann mehr gegen die sie schädigenden Windenergieanlagen klagen. Und Ihre Gemeinden kassieren sogar Geld zur „Akzeptanzsteigerung der Windkraft“, ein Schweigegeld dafür, dass sie über die Schädigung der direkten Anwohner hinwegsehen. Die Verdrängung von Verantwortung für das Leid, das die Mehrheit einer Minderheit zufügt, die Leugnung dieses Leides und in der Steigerung die Diffamierung der Betroffenen bis hin zu offenen Angriffen, all diese Stufen sind typische Zeichen für die Unterdrückung unerwünschter Minderheiten. Dem stehen überhohe Gewinne der Betreiber und Grundstücksbesitzer gegenüber.

**Der Umgang mit den Anwohnern ist ein Beispiel für
die perfide Entsolidarisierungswirkung der deutschen Energiewende.
Sie spaltet die Gesellschaft nicht nur zwischen Stadt und Land,
sondern bis in kleine Dorfgemeinschaften und sogar Familien hinein,
in Opfer und willige Profiteure.**

Umweltschäden durch Windenergie

PFAS und Microplastik, Abrieb von Windenergieanlagen

Durch Wind und Wetter kommt es vor allem an den Rotorblättern der Windenergieanlagen zu einem kontinuierlichen Abrieb, je nach Größe und Umweltbedingungen von ca. 100 kg je Windrad/Jahr (Epoch-Times) bzw. 46,5 kg ([Europäische Energiewende Community e. V.](#)). Dieser Abrieb wird insbesondere mit dem Niederschlag unter die Anlagen und mitwindig in die Umgebung verteilt. Dabei ist eine Inhalation dieser Stoffe besonders bedenklich. Es handelt sich hier in erster Linie um das sog. Coating, den Anstrich ([Link](#), [Link](#)). Er basiert meist auf Polyurethan-Basis, dessen Zusätze aber „Weichmacher“, Bisphenol A und weitere gesundheitsbedenkliche Stoffe enthalten ([Link](#) und [Link](#)). An den Vorderkanten der Rotorblätter kommt es auch zu tieferen Schäden mit Ausbringen von GFK und dessen Komponenten in die Umwelt. ([Hierzu](#) die verharmlosende Positionierung der Windenergielobby.) In mehreren Studien zur PFAS-Belastung wird das Coating von Windrädern als eine der Quellen dieser Schadstoffe erwähnt. Auffällig ist jedenfalls, dass in der Leber von Wildschweinen, anders als bei Hausschweinen, deutlich erhöhte Werte festgestellt wurden ([Link](#)).

Für Offshore-Anlagen gibt es eine hochaktuelle Studie, die erhöhte Konzentrationen der im Windradbau (z.B. zum Schweißen) verwendeten seltenen Erden und Metalle (Indium, Gallium, Kadmium, Blei, Aluminium) im umgebenden Wasser nachweist ([Link](#)). In Muscheln der Nord und Ostsee wurden ebenfalls deutlich erhöhte Werte von PFAS gefunden ([Link](#)). Bedenkenswert ist, dass in Deutschland landwirtschaftliche Flächen unter den Anlagen der Nahrungsmittelproduktion dienen dürfen.

Weitere Umweltgifte

In Windrädern ist eine Vielzahl von umwelttoxischen Stoffen verbaut, die bei Unglücken, Unachtsamkeit oder beim Auf- und Rückbau mitten in die Natur gelangen können. Erwähnt sei das SF6, giftige Zusätze zu den Getriebe- und Transformatorenölen, die Öle selbst und Bodenkontamination durch tausende Fahrten von Baufahrzeugen oft mitten im Wald. Bei dem für die Betreiber kostenträchtigen Rückbau verbleiben teils kontaminierte Anlagenteile oft noch monatelang vor Ort und im Regen liegen. Und da insbesondere die Rotorblätter in den enormen anfallenden Mengen nicht recycelt werden können, landen sie teilweise auf illegalen Mülldeponien im Ausland ([Link](#)).

Fragwürdige Gesamt-Öko-Bilanz der Windenergie

Die Rodung von alten Bäumen und damit die Schaffung von Windangriffsflächen durch die künstlich angelegten Lichtungen stellen einen schweren Eingriff in das Ökosystem Wald dar. Die sog. Ausgleichsmaßnahmen machen das nicht annähernd wett. Schlimmer noch sind aber die Schäden in den Ländern, aus denen die Rohstoffe für die Anlagen kommen (60% der Komponenten kommen inzwischen aus China) ([Geo](#): die Dunkle Seite der Energiewende). Die Umweltschäden und der CO₂-Ausstoß bei der Gewinnung und Verarbeitung der Rohstoffe sind immens. Für ein einziges Windrad braucht man z.B. ca. 50 Balsaholzbäume ([Link](#)).

In den nächsten Energiewende-News:

Der Öko-Industrielle Komplex



Warum geht Deutschland den langsamsten, ineffektivsten und teuersten Sonderweg einer Energiewende?

Die Bevölkerung bleibt im Dauer-Klimanotstand gefangen.

Politiker werden zu Klimarettern aufgewertet und nehmen sich dafür besondere Rechte.

Der Öko-Industrielle Komplex verdient so lange und so viel Geld wie irgend möglich.

Siehe aktuell [in Cicero](#): „Die unheimliche Macht der Energiewende-Aristokratie“. Und ([Link](#))

Pressemitteilungen

Energiewende

[Cicero](#): Dr. Björn Peters: Schluss mit dieser Energiewende

[Buch von Dr. Björn Peters](#): Schluss mit der Energiewende *Warum Deutschlands Volkswirtschaft dringend Ökologischen Realismus braucht*

[Agrarheute](#): Pro Windrad 72.000 Euro Strafzahlung – Landschaftsbild wird zerstört

[Welt](#): Politischer Moralismus, Klimapolitik hat in Deutschland den Charakter einer Ersatzreligion angenommen

[Jo-nova Australien](#): China war letztes Jahr dem Null-CO₂-Emissionen-Ziel so verschrieben, dass es mit dem Bau von 95 GW an Kohlekraftwerken begonnen hat

[Epoch-Times](#): auch [auf X](#) (ohne Bezahlschranke) Vom Geldsegen zum Kapitalvernichter: Deutsche Windkraftfirmen im Abwind

[TAZ](#): Emissionszertifikate noch gültig (Anmerkung: Damit waren deutsche CO₂-Einsparungen nichtig)

[Finanzmarktwelt](#): Windkraftbetreiber schlittern in die Krise

[Heim-Garten](#): Eon fordert Abschaffung der Einspeisevergütung, Falsche Anreize,

[Jo-nova Australien](#): Tech Giganten geben stillschweigend erneuerbare Energien auf und wollen Kernkraft

[Berliner Zeitung](#): Insolvenzelle bei deutscher Solarindustrie, Gründe

[Spiegel](#): Dänemark stoppt alle laufenden Ausschreibungen für Offshore-Windkraftanlagen.

[Handelsblatt](#): Klimakurswechsel bei Energiewende soll Milliarden einsparen

[Welt](#): Wie eine Lobby von Superreichen Wind und Sonnenenergie durchgeboxt hat

[Handelsblatt](#): Uniper dämpft Hoffnung auf baldige neue Gaskraftwerke

[Berliner Zeitung](#): Strom noch nie so teuer im Feb. 25, Bezahlschranke

[Handelsblatt](#): Experten warnen vor extremen Strompreisen, weil Kraftwerke fehlen

[Jo-nova](#): Reuters gibt zu, net-zero-Politik war ein Fehler, 180-Grad-Wende

[PV-Magazin](#): China stellt auf freie marktorientierte Preise für Erneuerbare um

[WIWO](#): EON-Chef geißelt planwirtschaftliche Energiewende

[Handelsblatt](#): Militärexperten warnen vor Windrädern aus China

[FAZ](#): Windkraft-Warnungen vor Anlagen aus China (Anmerkung: Auch in deutschen Anlagen stammt der Großteil der Komponenten aus China)

[NTV](#): Wir rechnen uns die Kosten der Energiewende schön, (Anmerkung: Eine recht differenzierte Betrachtung, die aber nicht die volle Wahrheit sagt.)

[Journalistenwatch](#): Alpha-Ventus, Rückbau des ersten deutschen Offshore-Windparks wegen auslaufender Förderung.

(Anmerkung: Weiterbetrieb ohne Förderung lohnt sich nicht mehr. Neue Subventionsmilliarden wären durch Wasserstoffelektrolyse(-versuch) denkbar und schiebt die Rückbaukosten in die Zukunft.)

[Blackout-News](#): Dänemarks Windkraft in der Krise, keine Investoren ohne weitere Subventionen

[New-Hampshire-Bulletin](#): Das Repräsentantenhaus von New Hampshire verabschiedet ein Gesetz zum Rückzug aus der Offshore-Windenergie

Wirtschaft allgemein

[Merkur](#): Seit dem Atom-Aus haben sich die Strompreise verdoppelt

[Finanzmarktwelt](#): Industrie soll nach Wind und Sonne produzieren

[Focus](#): Studie: Deindustrialisierung in vollem Gange

[Handelsblatt](#): Deindustrialisierung, was nun passieren muss „Nahezu rekordhohe Aktienkurse im Dax spiegeln nur auf den ersten Blick eine starke Wirtschaft wider. Die heimischen Großkonzerne stehen an der Börse nur deshalb so gut da, weil sie fast 80 Prozent ihrer Umsätze im Ausland erzielen, vor allem in Wachstumsregionen wie Amerika. Der Heimatmarkt ist ihnen zu klein und schwach.“

[Tagesschau](#): Dickes Auftragsminus in der Industrie

[Focus](#): Habeck preist Segen der Energiewende für die Wirtschaft, dabei wurde die Wachstumsprognose drastisch gesenkt, Industrie am Boden

[Businessinsider](#): Conti: Der Konzern aus Hannover (ca. 41 Mrd. Euro Umsatz 2023, 200.000 Mitarbeiter) befindet sich seit Monaten in einer schweren Krise.

[Manager-Magazin](#): 20 Milliarden-Schock, Conti in der Krise

[FR-Wirtschaft](#): Autozulieferer zf entscheidet sich gegen deutschen Standort

[Welt](#): So offen haben sie nie kommuniziert, dass sie nicht in Deutschland investieren wollen.

[Blackout-News](#): Milliarden-Verlust durch Niedergang der deutschen Nuklearindustrie

[Blackout-News](#): Düstere Prognose – Industrie wird bis zum Jahresende 100.000 Arbeitsplätze abbauen

[Deutsche-Wirtschafts-Nachrichten](#): Mittelstand gibt auf: Negativrekord an Insolvenzen und Betriebsschließungen

Batteriespeicher:

[Heise](#): Batteriespeicher für England. (Anmerkung: Hier werden 400 MWh-Speicher als das Voranbringen des Nullemissionsziels der britischen Regierung gelobt. Man könne damit 2,5 Millionen Haushalte ungefähr zwei Stunden lang mit Strom versorgen.)

[Handelsblatt](#): Batteriespeicher helfen der Energiewende bislang kaum „Und vor allem ermöglichen die Speicher ein profitables Geschäftsmodell.“

Gesellschaftliche Kollateralschäden der Energiewende:

[NDR-Nachrichten](#): Arbeitslosigkeit. Viele Windräder, dennoch keine Arbeitsplätze

Wasserstoff

[Handelsblatt](#): Bosch streicht Wasserstoffstrategie, 550 Stellen fallen weg.

[Blackpout-News](#): Kurz nach Eröffnung mit Scholz, Wasserstoff-Hoffnung Quest-One baut 120 Stellen ab

Kernenergie und andere Alternativen

[FAZ](#): Frankreichs Atomriese verdient sich eine goldene Nase

[FR-Wirtschaft](#): Immer mehr Länder wenden sich der Kernkraft zu

[Zeit](#): Italien, Rückkehr zur Atomkraft

[BR-Nachrichten](#): Siemens-Energy, Rückkehr ins Kernenergie-Geschäft

[KA-Karlsruher-Insider](#): Comeback: Atomkraftwerke sollen an deutscher Grenze entstehen

[Cicero](#): Einsamer Vorreiter. Seit zwei Jahrzehnten will Deutschland den Rest der Welt von seiner antinuklearen „Energiewende“ überzeugen. Doch mit dem verheerenden Atomausstieg taugt das wirtschaftlich taumelnde Land nur noch als abschreckendes Beispiel.

[BILD](#): Kernkraft-Comeback offenbar bis 2030 möglich: AKW-Hammer für Merz

[Buch](#): von Daniel Gräber: Akte Atomausstieg: Das Ende der Kernkraft und das Scheitern der Energiewende

[Blackout-News](#): Durchbruch in den USA – neue Technologie erzeugt Strom aus Atom Müll

[Blackout-News](#): Polen setzt auf Atomkraft, erstes Kernkraftwerk an der Ostsee geplant

[Cam-UK](#): Solarbetriebener (Klein-)Reaktor macht aus Luft CO₂ Treibstoff (Anmerkung: Das kennen wir schon von der Photosynthese. Ob dieses Verfahren so umweltschonend ist wie Biomasseverwertung, ist abzuwarten.)

[Winfuture](#): Besondere Gaskraftwerkstechnik mit 96% Carbon-Capture

[Sabine Hossenfelder](#): I Was Wrong About Geothermal Energy: Geothermie eine sinnvolle ausbaufähige Alternative auch in Deutschland

[Neue Geothermietechnik](#): Ein spezielles Bohrverfahren und eine Loop-Technik mit hoher Effizienz

Emissionen-Naturschutz:

[Focus](#): Windräder verlieren Farbe, Studie zeigt globale Auswirkungen

[Pirsch.de](#): Windräder für hohe PFAS-Belastungen in Wildschweinen verantwortlich

[Tkp.at](#): Giftige Rotorblätter von Windrädern als Zeitbomben

[NY-Times](#): How the US became the biggest Gas supplier (Beim Fracking, und der Gewinnungstechnik und dem Transport freier werdendes Methan macht Flüssiggas aus den USA mindestens genauso klimaschädlich wie die Verbrennung von Kohle.

[Report 24](#): Giftiger Abrieb: Windkraftanlagen verseuchen Natur und Trinkwasser auf weiten Flächen

[Shetland-News](#): Öffentliche Versammlung zur Diskussion über die Schäden durch Windturbinenlärm

Wir sind nicht allein !

[Augsburger Allgemeine](#): Mahnfeuer gegen Windräder

[MDR](#): Michael Brodführer (**CDU**) In Südthüringen sollen bis auf weiteres keine neuen Vorranggebiete für Windräder mehr ausgewiesen werden.

[WP](#): Oeventroper verärgert, Windräder in letzter Sekunde noch genehmigt

[WP](#): Windkraft, In Bestwig rappelt es im Arnsberger Wald

[Mittelbayrische](#): Die Stimmung kippt

[Wp.de](#): Windräder am Diemelsee. Jetzt wird der Tonfall verschärft

[NW.de](#): Lebensgefahr für Mensch und Pferd, Nachbarn im Kreis Gütersloh kämpfen gegen Windräder

[Sächsische](#): Hohensteiner setzen bei Bürgerentscheid Signal gegen Windkraft

[Thüringer Allgemeine](#): Bürgerentscheid im Landkreis Gotha: Einwohner sprechen sich deutlich gegen Windräder aus

[Schwarzwälder-Bote](#): Bürgerentscheid gegen Windräder im Wald

[Volksstimme](#): Windräder höher als der Kölner Dom: Ist der Windpark nahe Güterglück noch zu verhindern?

[Soester Anzeiger](#): Kein Windrad in Höingen: Gemeinde versagt Einvernehmen

[Lausitzer Rundschau](#): Windkraft in Sonnewalde: Stadt wehrt sich gegen Windräder mit Brief an Woidke

[Badische/Karlsruhe](#): Mehr als 800 Unterstützer Warum Weingartener Bürger eine Petition gegen Windkraft im Gemeindewald gestartet haben

[Youtube Video](#): Wolfgang Epple Ganzheitlicher Naturschutz Windkraftpläne Kreis Böblingen Spitalwald Herrenberg

[NDR](#): Demonstration gegen Windkraftanlagen im Landkreis Harburg

[Radio-Lippe](#): Windkraftanlagen an der Gauseköte - Hansen begrüßt Ablehnung

[In Südthüringen](#): Regionalplanung, Südthüringen stoppt den Windkraft-Ausbau

[Freie Presse](#): Stadt im Erzgebirge will mehr Landschaftsschutz – gegen Windräder

[Nordkurier](#): Protest gegen Windausbau in Westmecklenburg ruft Landrat auf den Plan

[Sauerländer Kurier](#): Petition gegen Windräder am Klarenberg in Sundern gestartet

[Merkur](#): Weitnau wehrt sich gegen Windkraft-Pläne „von oben“

[Nordkurier](#): „Sprengt jede Verhältnismäßigkeit“: Diese Windräder würden alles überragen

[Blackout-News](#): Mit Fackelzug und Mahnfeuer – Protest gegen Windkraftanlagen am Wallfahrtsort

Impressum: Die Energiewende News werden herausgegeben von www.windveto.org

Ältere Energiewende-News:

[Ausgabe 1/25](#): Deutschlands Versagen beim Klimaschutz

[Ausgabe 2/25](#): Noch 4x mehr Windkraft soll kommen

[Ausgabe 3/25](#): Das bringt die Deutsche Energiewende zu Fall, die Rolle der Volatilität

V.i.S.d.P. und Redaktion: Dr. Stephan Kaula, Ziegelei 1, 35104 Lichtenfels, kontakt@windveto.org

Haben Sie Anregungen oder Kommentare? Möchten bei den Energiewende-News mitarbeiten? Wollen Sie die politisch und ideologisch unabhängigen Energiewende-News abbestellen?

Dazu bitte eine kurze Email an: kontakt@windveto.org

